

Ästhetik der Nase

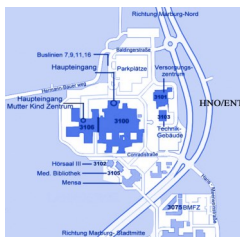
Unsere Nase liegt im Zentrum des Gesichtes jedes Menschen und ist damit entscheidend bezüglich des Aussehens und des Eindruckes, den wir vermitteln. Die Nasenkorrektur ist einer der häufigsten ästhetischen Eingriffe. Ziel dieser Operation ist das Erreichen eines harmonischen Gesamtbild des Gesichtes, ohne dass der Eindruck von Künstlichkeit und Unnatürlichkeit.

Der wichtigste Aspekt bei der sogenannten funktionellen Septo-Rhinoplastik ist die Verbesserung der Nasenfunktion, was in bestimmten Fällen eine Korrektur und/oder Rekonstruktion von Form, Größe und Stellung des knorpeligen und/oder knöchernen Nasengerüsts sowie der inneren und äußeren Nasenweichteile erfordert.



Vorher/Nachher Bild bei Höckerspannungsnase

Da die Form der äußeren und die Anatomie der inneren Nase mit Nasenscheidewand, Nasenmuskeln und Nasennebenhöhlen sowie die Beschwerden und Wünsche der Patienten unterschiedlich und individuell sind, müssen vor einer Operation alle wichtigen Aspekte in einem persönlichen Gespräch mit dem Operateur geklärt werden. So ist gewährleistet, dass die Erwartungen und Möglichkeit aufeinander abgestimmt werden können. In unserer Klinik erfolgen weit über 100 Septo-Rhinoplastiken jährlich.



Ihre Ansprechpartner des Nasenzentrums Marburg



Oberärztin Dr. Annette Zimmermann
Leiterin des Nasenzentrum



Prof. Dr. Silke Steinbach-Hundt
Allergologie, Riechen-Schmecken



Prof. Dr. Jochen A. Werner
Lehrstuhlinhaber



Prof. Dr. Afshin Teymoortash
Chefarzt

Privatsprechstunde

donnerstags

Nasensprechstunde

montags

Riechsprechstunde

freitags

Allergiesprechstunde

freitags

Terminvereinbarung (8-12 Uhr): 06421-58-66603

Sekretariat Prof. Teymoortash: 06421-58-66478

Nasenzentrum Marburg



Klinik für

**Hals-Nasen-Ohrenheilkunde,
Kopf- und Halschirurgie
UKGM, Standort Marburg**

Lehrstuhl: Prof. Dr. Jochen A. Werner

Chefarzt: Prof. Dr. Afshin Teymoortash

www.ukgm.de

www.ukgm.de

Weitere Informationen bzgl. Anfahrt und Parken: www.ukgm.de

UKGM, Standort Marburg, Baldingerstr., 35033 Marburg

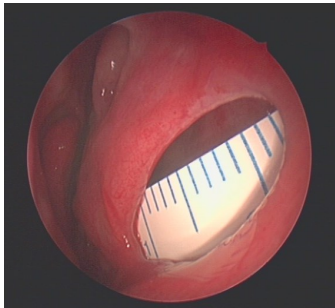
Die Nase dient der Atmung

Die Hauptaufgabe der Nase besteht in der Klimatisierung der Atemluft durch Befeuchtung, Reinigung und Anwärmung.

Die innere Nase wird durch die Nasenscheidewand in Verlängerung des Nasenstegs in die rechte und linke Nasenhöhle geteilt. Die Nasenhöhle ist dadurch ein länglicher Spaltraum, der weiterhin durch die seitlich anhaftenden Nasenmuscheln eingeengt wird. Die Nasenmuscheln unterliegen einem Zyklus und schwellen in regelmäßigen Abständen mehrfach täglich im Wechsel an und ab (Nasenzklus). Sie haben eine große Bedeutung für eine normale Atemfunktion der Nase.

Eine behinderte Nasenatmung bedingt eine Mundatmung, wobei die trockene, kalte und ungereinigte Luft Rachen, Kehlkopf und Bronchien reizen kann. Hierdurch kann eine Minderung der Belastbarkeit, Schnarchen und Infektanfälligkeit hervorgerufen werden.

Wenn bei einer behinderten Nasenatmung eine konservative Therapie zu keiner Besserung der Beschwerden führt, ist die Möglichkeit eines operativen Eingriffs an der Nasenscheidewand und / oder den Nasenmuscheln zu diskutieren.



Endoskopisches Bild des Naseninneren mit einem Loch im Bereich der Nasenscheidewand (1,3 cm Maximaldurchmesser)

In seltenen Fällen kann eine Septumperforation, also ein Loch in der Nasenscheidewand, dieselben Beschwerden verursachen. Neben einer Nasenatmungsbehinderung sind Nasenbluten und Verkrustung der Nase typische Symptome. Nach diagnostischer Abklärung der Ursache der Septumperforation kann ein operativer Verschluss des Defekts im Bereich der Nasenscheidewand erfolgen. Hierzu wird in der Regel eine von Prof. Teymoortash entwickelte Methode angewendet.

Die Nase und ihre Nebenhöhlen

In der modernen Nasennebenhöhlenchirurgie ist es Standard, dass der Eingriff für jeden Patienten individuell angepasst wird. Dies erfolgt unter Berücksichtigung der Beschwerden, der endoskopischen Untersuchung und des radiologischen Befundes der Nasennebenhöhlen. Neben den altbekannten bildgebenden Verfahren der Computertomographie (CT) und der Magnetresonanztomographie (MRT) bieten wir unseren Patienten zudem die Möglichkeit einer digitalen Volumentomographie (DVT) in unserer eigenen Ambulanz. Hierdurch steht uns eine wissenschaftlich fundierte und sowohl räumlich als auch zeitlich nahe Möglichkeit der Bildgebung im Bereich der Nasen und Nasennebenhöhlen zur Verfügung.



DVT der Nasennebenhöhlen

Bei der endoskopischen Nasennebenhöhlenoperation werden, je nach Ausmaß und Art der krankhaften Befunde, die Engstellen gezielt funktionell erweitert und gesunde Schleimhaut weitgehend erhalten.

Die optimale Operations-Durchführung erfolgt unter videoendoskopischer Kontrolle mit bestmöglicher Auflösung (HD/OR1). Spezialinstrumente, z.B. Navigation oder Bohrer, werden individuell ergänzend eingesetzt. In allen Fällen gilt: Der beste Weg für den Patienten muss in einem persönlichen Gespräch geklärt werden.

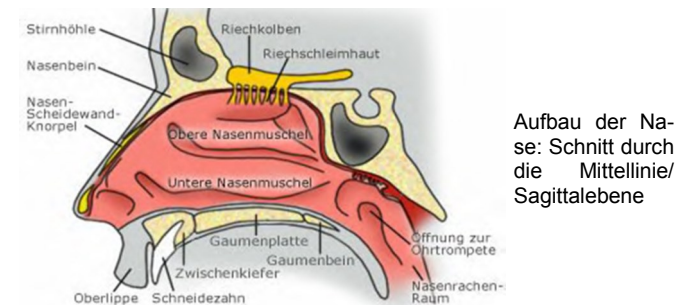


Die Nase lässt uns riechen

Unser Geruchssinn ist in der Nase lokalisiert. Riechen hat Bezug zur Emotionalität sowie Erinnerung und gibt Warnhinweise. Das Schleimhautareal, welches die Riechsinneszellen enthält, mit denen wir etwa 10.000 verschiedene Geruchsstoffe identifizieren können, befindet sich im oberen Abschnitt der Nasenhaupthöhle.

Riechstörungen können durch eine Vielzahl von entzündlichen und tumorösen Erkrankungen oder eine mechanische Verlegung der Riechspalte verursacht werden. Eine Einschränkung des Riechvermögens sollte hinsichtlich ihrer Ursache durch eine sorgfältige HNO-ärztliche Untersuchung abgeklärt werden. Die Basisuntersuchung umfasst die Endoskopie der Nasenhöhlen und des Nasenrachens. Häufig sind zusätzlich eine Allergietestung, Luftdurchgängigkeitsmessung und ein CT oder DVT bzw. MRT sinnvoll.

In unserer Ambulanz werden bei Riechstörungen neben dem gewöhnlichen Riechtest auch ein spezieller erweiterter Riechtest sowie spezielle Blutuntersuchungen zur weiteren Abklärung bei Bedarf veranlasst.



Aufbau der Nase: Schnitt durch die Mittellinie/Sagittalebene

Eine Allergie kann ebenfalls Ursache einer Riechstörung sein. Neben der Geruchsminderung sind Schnupfen mit Naselaufen (allergische Rhinitis), Niesreiz und Jucken der Augen typische Symptome. Allergische Beschwerden können, je nach Ausmaß, unbehandelt zu einem sogenannten Etagenwechsel führen und eine chronische Bronchitis oder Asthma bronchiale auslösen oder verschlechtern. Daher sollte bei Verdacht auf das Vorliegen einer Allergie eine Abklärung und ggf. eine Therapie im Sinne einer Hyposensibilisierung oder anderer medikamentöser Behandlungen erfolgen. Wir arbeiten hierbei als Teil des Allergiezentrum Hessen interdisziplinär eng mit anderen Abteilungen zusammen.